

Albanien – Im Land der Skipetaren
Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Albanien ist für Viele ein noch unbekanntes Land und gilt als Geheimtipp. Deshalb wird es höchste Zeit, dies zu ändern, denn das Land bietet viel. Von der pulsierenden Hauptstadt Tirana, mit südlich-mediterranem Flair, über antike Stätten, romantische Bergdörfer, bis zu kilometerlangen Stränden, fruchtbaren Tälern und hohen Bergen. Dazwischen finden sich allerorten Bunker und andere Relikte aus kommunistischer Zeit. In Albanien sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichzeitig präsent. Gemeinsam schauen wir hinter die Kulissen und erleben eine Gastfreundschaft, die ihresgleichen sucht.

In dem Land leben etwa 2,8 Millionen Einwohnern. Mit einer Fläche von ca. 28.750 Quadratkilometern ist Albanien etwas kleiner als Belgien. Es gibt keinen Zeitunterschied zur MEZ und die Währung ist der Albanische Lek (ALL).

Geschichtlicher Überblick

1000 v. Chr.

Illyrer besiedeln den Westbalkan

395 n. Chr.

Mit Teilung des Römischen Reichs kommt Albanien unter byzantinische Herrschaft

591

Slawen dringen vom Norden her in das Gebiet ein

1081

Normannen fallen in das unter byzantinischer Herrschaft stehende Albanien ein

1443-1468

Skanderbeg, Fürst von Kruja, leistet erfolgreichen Abwehrkampf gegen die Osmanen

1479

Ganz Albanien ist für mehr als 400 Jahre Teil des Osmanischen Reiches

1912

Nach Erstem Balkankrieg wird Albanien im Wesentlichen in heutigen Grenzen unabhängig

1928

Ahmet Zogu proklamiert sich zum König von Albanien

1944

Übernahme der Macht durch die Kommunisten unter Führung von Enver Hoxha

1967

Totales Religionsverbot; Albanien wird zum ersten atheistischen Staat der Welt

1999

Während des Kosovokrieges flüchten rund 300.000 Kosovo-Albaner nach Albanien

2009

Albanien tritt der NATO bei und ist offizieller Beitrittskandidat der Europäischen Union

1. Tag (Samstag): Frankfurt – Tirana **Anreise nach Albanien**

Reisedetails: Aufbruch nach Albanien, in ein unbekanntes Land. Morgens Flug mit Lufthansa in 1 Stunde und 45 Minuten von Frankfurt nach Tirana (650.000 Einwohner). Um die Mittagszeit Ankunft in Tirana, wo schon der Bus und die albanische Hauptstadt auf unseren Besuch warten. Fürst Skanderbeg heißt der Nationalheld Albaniens auf dem Sockel, der wichtigste Platz der Innenstadt ist nach ihm benannt. Was Skanderbeg zum Helden machte? Er hielt die Osmanen im 15. Jahrhundert bei ihrem Zug in den Balkan auf. Rund um den wichtigsten Platz die wichtigsten Gebäude Tiranas: Nationalmuseum, Rathaus, Nationaltheater, Ministerien und Nationalbank. Im Nationalmuseum verschaffen wir uns dann auch erst einmal einen Überblick über die wechselhafte Geschichte Albaniens. Anschließend Fahrt zum zentral gelegenen Hotel. Abends lernen wir uns bei einem Essen in einem Restaurant besser kennen und stimmen uns auf die gemeinsame Reise ein.

2. Tag (Sonntag): Tirana – Elbasan – Berat **Die Stadt der tausend Fenster**

Reisedetails: Morgens Fahrt Richtung Süden nach Elbasan (80.000 Einwohner). Unverwechselbar ist die Stadt wegen des römischen Kastells Scampis aus den 2. Jahrhundert v. Chr. und der orthodoxen Kirche Santa Maria mit der reich geschnitzten Ikonostase. Nach dem Besuch der Altstadt Weiterfahrt zur Museumsstadt Berat (UNESCO-Weltkulturerbe), die rund 120 Kilometer südlich von Tirana liegt. Wir erkunden das Burgviertel Kalaja, das mit seinen verwinkelten Gassen, osmanischen Häusern des 18. Jahrhunderts, Moscheen und Kirchen der schönste und sehenswerteste Teil der "Stadt der tausend Fenster" ist. Im Onufri-Museum in der Kathedrale der Hl. Maria widmen wir uns den wertvollen Ikonen des gleichnamigen und bedeutendsten albanischen Ikonen-Malers.

3. Tag (Montag): Berat – Gjirokastra – Saranda **Stadt der Steine**

Reisedetails: Wir fahren auf schmalen Straßen vorbei an beeindruckenden Bergketten nach Gjirokastra. Die malerische Altstadt mit den massiven Steinhäusern war der UNESCO den Titel einer Weltkulturerbestätte wert. Zunächst geht es über kopfsteingepflasterte Gassen hinauf zur Burg mit ihrem Waffenmuseum und ehemaligen Gefängnis. Die Mühe lohnt sich, denn auf uns wartet ein wunderbarer Ausblick über die Stadt in die Ebene von Gjirokaster. Dann schauen wir uns in Ruhe in der osmanisch wirkenden Altstadt um und machen einen Abstecher zum Geburtshaus des kommunistischen Staatsgründers Enver Hoxha, das heute ein sehenswertes ethnografisches Museum beherbergt. Anschließend Fahrt über den Muzina-Pass (572 Meter) zum "Blue Eye", einer Wasserquelle mit kristallklarem Wasser. Nach einem kurzen Rundgang geht es weiter zur ionischen Küste nach Saranda. Abends, wenn wir in der 20.000-Einwohner Stadt an der albanischen Riviera ankommen, schauen wir bis zur griechischen Insel Korfu hinüber.

4. Tag (Dienstag): Ausflug nach Butrint und Ksamil **Antike Zeugnisse albanischer Geschichte**

Reisedetails: Wenn wir dem römischen Dichter Vergil Glauben schenken, war das antike Butrint ein zweites Troja im Kleinformate. Troja hin oder her, auf jeden Fall war die Stadt wegen ihrer exponierten Lage an einer Lagune und den mineralhaltigen Quellen der Umgebung ein beliebter Kur- und Festspielort der Antike. Wir erkunden das von der UNESCO zur Weltkulturerbestätte erklärte archäologische Areal und spazieren durch die griechische, römische, venezianische byzantinische und osmanische Geschichte Butrints.

Dass wir auf dem Rückweg an die Küste noch einen Stopp im pittoresken Dorf Ksamil einlegen können, haben wir dem Besuch von Nikita Chruschtschow in Albanien 1959 zu verdanken. Seinetwegen baute man extra die Straße von Butrint zur Küste. Am Ende des Tages empfangen uns wieder die Adria und Saranda. Abendessen in einer ehemaligen Festung hoch über Saranda mit schönem Blick auf Stadt und Küste.

5. Tag (Mittwoch): Saranda – Porto Palermo – Vlora **Über den Llogara-Pass**

Reisedetails: Noch einmal wird uns heute deutlich, dass große Teile des heutigen Albaniens in der Antike Teil der europäischen Staatenwelt waren. Die Festung des Ali Pascha gehört zweifellos zu den besterhaltenen Beispielen für osmanische Festungsarchitektur in Albanien. Sie ist nach dem Vorbild der venezianischen Burgen dreieckig gebaut. Ali Pascha ließ die Festung einst errichten, um den Mittelmeerraum zu kontrollieren. Wir streifen durch die Festung und versuchen, den Ruinen Leben einzuhauchen. Dann fahren wir bis auf 1.027 Meter Höhe, über den Llogara-Pass. Bei einer kurzen Wanderung geht es noch etwas höher hinauf. Vom Aussichtspunkt haben wir einen traumhaften Blick nach Norden und hinunter zur albanischen Riviera. Auf dem Weg zur Küste über kurvenreiche Straßen durch karge Gebirgslandschaften freuen wir uns immer wieder über traumhafte Ausblicke hinunter zur Adria und bis nach Korfu. In Vlora (140.000 Einwohner) kurze Stadtbesichtigung mit Besuch der Muradie-Moschee, des Unabhängigkeits-Denkmals und der Stadtvilla des Eqem Bey Vlora, dem Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung und Stadtgründer von Vlora.

6. Tag (Donnerstag): Vlora – Apollonia – Durres – Tirana **Antikes Apollonia und Hafenstadt Durres**

Reisedetails: In Apollonia wird schnell klar, wer hier die weitläufige Anlage an der Adria vor mehr als 2.500 Jahren gründete. Apollonia war eine griechische Kolonie. Apoll hielt seine schützende Hand über die Stadt und Aristoteles erklärte am Beispiel der Kolonie seinen Zeitgenossen, wie eine Oligarchie funktionierte. Von Größe und Glanz der Stadt zeugen heute noch die ausgestellten Fundstücke in der mittelalterlichen Marienkirche und dem angeschlossenen Kloster. Auch Durres (170.000 Einwohner), die wichtigste Hafenstadt Albaniens, hat antike Wurzeln. Im nahen Archäologischen Museum schauen wir uns die schönsten antiken Fundstücke an. Auch wenn man zum Beispiel das Amphitheater, das einst 15.000 Menschen Platz bot, erst zufällig bei Bauarbeiten 1966 entdeckte. Heute können wir es besuchen und stoßen unter den Zuschauerrängen unvermittelt auf eine Kapelle mit byzantinischen Mosaiken. Am Abend erreichen wir wieder die Hauptstadt Tirana, wo wir zweimal übernachten.

7. Tag (Freitag): Ausflug nach Kruja **Letzte Bastion gegen die Osmanen**

Reisedetails: Kruja liegt mitten in der Einsamkeit der Skanderbeg-Berge oberhalb der Hauptstadt. Für viele Albaner ist sie die heilige Stadt. Hier widerstand Fürst Skanderbeg den Truppen der Osmanen und hielt sie bei ihrem Zug Richtung Norden auf. Seinen Nachfolgern sollte dies nicht mehr gelingen. Für 400 Jahre fiel Albanien in die Hände der Osmanen. In den wieder aufgebauten Ruinen der Burg und dem angegliederten Museum werden die Taten des Nationalhelden lebendig. Im nahen Ethnografischen Museum schauen wir uns an, wie eine albanische Familie vor 200 Jahren lebte. Danach bummeln wir noch durch den bunten Basar Krujas, bevor es zu einer Weinprobe mit Verkostung des albanischen Weines geht. Anschließend Rückfahrt nach Tirana und am Abend Fahrt in die Berge oberhalb der Hauptstadt. Hier genießen wir nicht nur unser Abschiedsessen, sondern auch einen ganz neuen Blick auf die Stadt zu unseren Füßen.

8. Tag (Samstag): Tirana – Frankfurt **Rückreise nach Deutschland**

Reisedetails: Nach einer erlebnisreichen Woche mit interessanten Begegnungen ist Albanien für uns keine Unbekannte mehr – sondern ein Land mitten in Europa. Am Morgen zunächst Fahrt zum Grand Park auf deren Anhöhe die Plastik der „Mutter Albaniens“ steht. Von hier beeindruckender Blick auf Tirana und den 1.613 Meter hohen Dajti, den Hausberg Tiranas. Danach zieht uns Tiranas unverwechselbares Zentrum mit seiner einzigartigen Mischung aus westlicher und östlicher Kultur in seinen Bann. Besuch der osmanischen Moschee Et'hem-Bey, dem venezianischen Uhrturm Kulla e Shehatit mit großartiger Sicht über den Skanderbeg-Platz. Weiter zum neuen Markt mit einer großen Auswahl an Obst, Gemüse, Oliven und Nüssen. Auf der Fahrt Richtung Flughafen sehen wir einige Häuserfassaden des publicityträchtigen Projektes bunt bemalter Häuser des freischaffenden Künstlers und Bürgermeisters Edi Rama. Nachmittags Flug mit Austrian Airlines in 1 Stunde und 20 Minuten nach Wien. Von dort Weiterflug in 1 Stunde und 5 Minuten nach Frankfurt. Ankunft am Abend und Heimreise mit der Bahn nach Köln.